Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **12 (1952)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung von Seite 13

Der geistige Wert der gezeigten Filme

war naturgemäß sehr unterschiedlich; am besten schnitten auch hierin die italienischen Streifen ab. Diese Tatsache wurde von der O.C.I.C. (Office Catholique International du Cinéma) in einem Schluß-Communiqué auch gebührend hervorgehoben. In diesem geistigen Wertzitat erhielt allerdings im einzelnen der englische Film « Christmas Carlos » (nach Charles Dickens) wegen seines «christlichen Caritas-Gedankens» den ersten Platz. Die O.C.I.C. bedauerte aber gleichzeitig auch die fragwürdige Moral einiger gezeigter Filme; in dieser Beziehung schnitten einzelne französische Produktionen besonders schlecht ab.

Katholische Präsenz

Das O.C.I.C. organisierte überdies einen Stand mit einer Darstellung der geschichtlichen Entwicklung des Films, worin insbesondere der katholische Beitrag zur Filmkultur hervorgehoben wurde. In einer Sondervorführung wurde daneben der französische Spielfilm « Athlète aux mains nues » gezeigt, der dem heiligen Michel Garricoits, dem Gründer der Kongregation der Väter von Bétharram, gewidmet ist; ebenso der in Montevideo geschaffene Kurzfilm « Männer wie du und ich », der die Weckung geistlicher Berufe bezweckt. Trotz der vorgerückten Stunde dieser beiden Vorführungen fanden die beiden authentisch katholischen Filme bei einem überaus zahlreichen Publikum eine warme Aufnahme. Daneben hatten die Delegierten der O.C.I.C. Gelegenheit, den katholischen Standpunkt bei verschiedenen Anlässen sowie in Presse und Radio öfters zum Ausdruck zu bringen.

Bibliographie

Dr. Caspar Willeke: **«Film, Kunst und Moral.»** Eine wissenschaftliche Darlegung. 95 S.

Dr. Caspar Willeke, jetziger Hauptschriftleiter des Paderborner Bistumsblattes «Der Dom», gibt mit dieser Schrift seine Doktordissertation als drittes Heft der Katholischen Filmkommission für Deutschland in verkürzter Form einer weitern Oeffentlichkeit preis. Es ist dies eine verdienstvolle Tat, denn das 95 Seiten starke Heft erscheint zu einem Zeitpunkt auf dem Büchermarkt, da die darin behandlten Probleme, in weiten Kreisen aktuell geworden, immer wieder zur Diskussion stehen. Dabei wirkt sich der Umstand, daß jeder zwar die gleichen Worte gebraucht, diesen Worten jedoch oft ein sehr verschiedener Inhalt unterschoben wird, in höchstem Maße verwirrend aus. Eine klare, aussichtsreiche und fruchtbare Aussprache wird dadurch nicht nur erschwert, sondern geradezu unmöglich gemacht. Wir werden auf das wichtige Buch im «Filmberater» gelegentlich ausführlicher zurückkommen. Für heute mag es genügen, unsere Leser auf das Buch aufmerksam gemacht zu haben. c. r.

Die Redaktion des «Filmberaters» vermittelt gern Bestellung des Buches, das zum Preis von ca. Fr. 3.— erhältlich sein wird. Die Redaktion.